

## Preisverleihung Solothurner Unternehmerpreis 2009

### "Weltklasse aus Solothurn"

Donnerstag, 8. Januar 2009, Landhaus Solothurn

Referat von Regierungsrätin Esther Gassler, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin  
Sehr geehrte Herren Präsidenten  
Sehr geehrte Jury-Mitglieder  
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

Die Preisverleihung des Solothurner Unternehmerpreises bildet jeweils den Auftakt des Solothurner Wirtschaftsjahres. Sie ist zu einer schönen Tradition geworden und soll den gemeinsamen Einstieg von Politik und Wirtschaft ins neue Geschäftsjahr markieren. Gleichzeitig ermöglicht dieser Anlass, bestehende Netzwerke zu pflegen und neue aufzubauen. Es entspricht einer schönen Solothurner Gepflogenheit, dass man miteinander spricht. Wenn in diesem Zusammenhang von Filz gesprochen wird, werden die gesitteten Umgangsformen dabei verkannt.

Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist es wichtig, dass Politik und Wirtschaft zusammenhalten und partnerschaftlich versuchen, die bestehenden Herausforderungen zu meistern, um den aufsteigenden Trend wieder zu finden.

Der Solothurner Unternehmerpreis ist eine Anerkennung und ein Dankeschön an die Unternehmer. Eine Anerkennung und ein Dankeschön dafür, dass Sie mit Ihren Arbeitsplätzen, den Lehrstellen und den Steuern, den

Hauptbeitrag zum Wohlstand und zum guten Funktionieren unseres Staates leisten.

Der Jury des Solothurner Unternehmerpreises gelingt es jedes Jahr, ein treffendes Motto auszuwählen, das einen speziellen Aspekt der vielfältigen Solothurner Wirtschaftsstruktur hervorhebt.

Mit dem Motto "Weltklasse aus Solothurn" hat die Jury ein wichtiges Kriterium gewählt. Womit könnte man sich in einer Zeit der weltweiten Krisen und der globalen Verknüpfungen, im positiven wie im negativen Sinn, besser profilieren als mit der Einzigartigkeit in einer hervorragenden Qualität?

Die Solothurner Wirtschaft kennt eine ganze Reihe solcher sogenannter Nischen-Player, die auf den Weltmärkten Leader-Positionen einnehmen. Sie sind Unternehmer im ursprünglichen Sinn, die es verstehen Ziele anzustreben, auch, wenn sich Ihnen Hürden entgegenstellen. In den letzten elf Jahren durften wir Firmen mit dem Solothurner Unternehmerpreis auszeichnen, die stellvertretend sind für alle anderen vorbildlichen und für die Zukunft gewappneten Solothurner Firmen.

Die Preisverleihung ist keine Rangverkündung, sondern eine Anerkennung und so hat das Patronatskomitee jedes Jahr die Qual der Wahl.

Gerade heute ist das Motto "Weltklasse sein" besonders wichtig, denn nur die Besten werden beim Aufschwung der Wirtschaft von Anfang an vorne dabei sein. Die Strategie der Solothurner Regierung ist es denn auch nicht durch Interventionen den notwendigen Veränderungsprozess zu behindern. Es ist nicht die Aufgabe des Staates, Unternehmen zu führen und zu lenken. Die Wirtschaft reguliert sich am besten selbst. Ausnahmen darf es nur dort geben, wo sie begründet sind und als letztes Mittel angewendet werden, um das Schlimmste zu verhindern. Die Binnenwirtschaft kann allenfalls durch die Schaffung von gezielten, nachhaltigen Förderprogrammen, wie z.B. im Energiebereich, unterstützt werden.

Die Exportwirtschaft braucht günstige Rahmenbedingungen, wie beispielsweise eine flexible Arbeitsgesetzgebung, um sich auf den Weltmärkten selbst behaupten zu können. Eine staatliche Stützung der Exportwirtschaft würde der Anfang von deren Ende sein. Ich erinnere dabei z.B. an das unselige Uhrenstatut, das dafür verantwortlich war, dass sich unsere Uhrenindustrie nicht mehr an den Märkten orientiert hat und nach dessen Abschaffung erst durch einen reinigenden Kollaps musste, um wieder im neuen Glanz zu erscheinen.

Das Jahr 2009 wird vermutlich kein einfaches Jahr werden. Alle Prognosen weisen negative Trends auf. Ich möchte hier keinen Zweckoptimismus verbreiten, doch scheint es mir, dass es zur Zeit zum guten Ton gehört, dass alles möglichst negativ dargestellt wird. Persönlich bin ich vorsichtig optimistisch. Sicher, wir haben zur Zeit konjunkturelle Schwierigkeiten. Wir haben aber in den vergangenen Jahren unsere Hausaufgaben gemacht. Die wirtschaftlichen Strukturen sind zum grössten Teil bereinigt und mit den Wachstumspaketen des Bundes wurden und werden die Rahmenbedingungen laufend optimiert.

Es gibt noch einiges zu tun, wir gehen aber aus einer starken Position in eine wirtschaftlich schwächere Phase hinein. Ich bin überzeugt mit mehr Optimismus und der damit verbundenen höheren Investitions- und Konsumneigung, stärken wir unsere Wirtschaft besser als mit staatlichen Stützaktionen.

Die Solothurner Regierung setzt weiterhin auf eine starke Exportwirtschaft und auf weltweit verflochtene Unternehmen. Hier liegt nämlich eine eindeutige Stärke unseres Wirtschaftsstandortes. Wir stehen deshalb auch der Schaffung der 'Internationalen Schule Solothurn' positiv gegenüber. Im nationalen, wie auch im internationalen Vergleich wird die Errichtung einer internationalen Schule für den Wirtschaftsstandort Solothurn ein zusätzlicher, wichtiger Vorteil sein.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, an diesem Anlass dabei zu sein. Sie zeigen damit Ihr Interesse für das Geschehen in unserer Wirtschaft. Der heutige

Anlass soll, wie gesagt, ein kleines "Dankeschön" sein für die Leistungen, die Sie alle für unser Wohl erbringen. Ein Dankeschön auch für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis, auf das wir während des Jahres zählen dürfen.

Im Namen der Solothurner Regierung danke ich Ihnen für Ihr Engagement und wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr.

Jetzt sind wir gespannt darauf zu erfahren, welche Firma dieses Jahr den Solothurner Unternehmerpreis 2009 erhalten wird. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.